

PHOENIX

SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 8.9.2019
 Seite 1/3

aerodurit[®] HISTORICAL

PHOENIX

SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ

Vorteile

Wärmedämmputz (λ ca. 0,06 W/m·K)	✓
Hohe Feuchte- und Salzbeständigkeit	✓
Beschleunigte Karbonatisierung	✓
Reguliert Feuchtraumklima	✓
Hoch diffusionsoffen	✓
Monolithischer Putzaufbau	✓
Natürlich, biologisch, nachhaltig	✓

Besondere Anwendungsbereiche

Denkmalschutzzeichnung	✓
Auch für Keller, Gewölbe etc.	✓
Alt- und Neubau	✓
Innen und Außen	✓

BESTANDTEIL VON

aerodurit[®] HISTORICAL

PHOENIX

KALK-WÄRMEDÄMMSYSTEM



PHOENIX

SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
 Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
 Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
 Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
 E-Mail: tm@aerodurit.com
 www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 8.9.2019
 Seite 2/3

aerodurit® PHOENIX ist ein rein mineralischer Werkrockmörtel aus natürlichem, hydraulischem Kalk und Luftkalk nach DIN EN 459-1, mineralisch-porösen Leichtzuschlägen und anorganischen aerodurit® Zusätzen. Der baubiologisch konzipierte Putz ist auch aus bauphysikalischer Sicht der ideale Isolier- und Wärmedämmputz und für Alt- und Neubauten sowie speziell für Sanierungsprojekte im Denkmalschutzbereich.

INHALTSSTOFFE

Ausgesuchte Kalksteinbruchsande, Weißkalkhydrat, Perlite, anorganische aerodurit® Zusätze.

EINZIGARTIGE EIGENSCHAFTEN

Hoch diffusionsoffen, sehr gute Feuchteregulierung (z. B. für Kellerinnenwände oder Gewölbearbeiten), salz- und wetterbeständig, wetterbeständig, monolithischer Putzaufbau, hohe mechanische Belastbarkeit, nicht brennbar, für Allergiker geeignet, nicht hydrophobiert, ohne Korkanteile. **Keine feuchten Wände durch Kondensation.** aerodurit® PHOENIX mit stabiler Mikroporenstruktur kann auf salzbelasteten Untergründen eingesetzt werden. Er übernimmt zugleich die Funktion des Feuchteausgleichs und der Feuchteregulierung.

ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® PHOENIX ist das Herz des aerodurit® Kalk-Wärmedämmsystems, erfüllt höchste Anforderungen, bietet als Innen- und Außenputz vielseitige Anwendungsmöglichkeiten und ist einfach zu verarbeiten.

Denkmalschutzkonforme Sanierung feuchter, historischer Untergründe Innen und Außen, Wärmedämmputz für Fassaden, Innendämmung von Außenwänden. Ab 3cm Putzstärke erzielt aerodurit® PHOENIX nach kürzester Zeit trockenes Mauerwerk, was den U-Wert in vielen Fällen um bis zu 50 % verbessert. Das Putzsystem bewirkt im Innenraum eine vorteilhafte Wärmeverteilung an der Wandoberfläche. Das Raumklima wird durch die alkalische, kapillaraktive Kalkschicht verbessert.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Durch sach- und fachgerechte Putzgrundvorbereitung wird eine vorzeitige Austrocknung der Putzlage verhindert. Der Untergrund muss frei von Staub und Schmutz sein. Filmbildende Trennmittel wie z. B. Schalwachs müssen vorher entfernt werden. Altputze und -anstriche müssen restlos bis auf das Mauerwerk abgetragen werden. Mürbe Fugen 1–2cm tief auskratzen. Lose Mörtelreste und Staub mechanisch restlos beseitigen, z. B. mit Drahtbürste oder Drahtbesen. Fehlstellen müssen mit einem bestandsähnlichen Mauerstein oder mit aerodurit® KP2060 Mikroporen-Luftkalkputz verfüllt werden. Entsprechend der Fülltiefe die Standzeit für die Karbonatisierung beachten (je cm ein Tag). **Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes vollflächig und gründlich vornässen.**

GRUNDIERUNG

Untergründe müssen mit systemkonformer aerodurit® CALSOL NATURE M-5 Mineralgrundierung grundiert werden, um Tragfähigkeit herzustellen (Wartezeit von 12–24 Stunden einhalten).

TECHNISCHE DATEN

Maschinengängigkeit	Ja
Druckfestigkeit	> 0,9 N/mm ²
Ergiebigkeit pro Sack	ca. 34 Liter Nassmörtel
Biegezugfestigkeit	> 0,8 N/mm ²
Frischmörtelrohddichte	ca. 420 kg/m ³
Trockenrohddichte	ca. 280 kg/m ³
Wasserdampfdiffusionswiderstand	$\mu = 7$
Luftporengehalt des Frischmörtels	ca. 33 %
Korngröße	0–4 mm
Farbton	Weiß
Wasserzugabe	ca. 7 Liter je 9 kg Sack
Wärmeleitfähigkeit λ	ca. 0,06 W/m·K
Kapillare Wasseraufnahme	W1 / c $\geq 0,40$ kg (m ² ·min 0,5)
pH-Wert	ca. 12,5
Brandverhalten	A1 / nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeitsgruppe	T1
Druckfestigkeitsgruppe	CS I

Verbrauch bei einer Schichtstärke von	Sack je m ² ca.
2 cm	0,6
3 cm	0,9
4 cm	1,2
5 cm	1,5
6 cm	1,8
7 cm	2,1
8 cm	2,4
ab 10 cm Verwendung von Putzträgern notwendig	
10 cm	2,7
Werte können weiter geradlinig interpoliert werden	
20 cm	5,4

UNTERGRÜNDE

Besonders geeignet sind Naturstein, Bruchstein, Stampfbeton, Fachwerk sowie alte, mineralische und tragfähige Putzuntergründe.

PHOENIX

SANIER-KALKWÄRMEDÄMMPUTZ

TECHNISCHES MERKBLATT

 Stand: 8.9.2019
 Seite 3/3

AUSGLEICHSSCHICHT

Bei unebenen Wänden sollte vorab eine Ausgleichsschicht aufgebracht werden. So werden durch unterschiedliche Putzstärken verursachte Spannungsrisse vermieden.

VORSPRITZ/SPRITZBEWURF

Mit aerodurit® KP2060 Mikroporen-Luftkalkputz, von Hand oder maschinell, generell flächendeckend und warzenförmig (Sinterschichten entfernen, auch bei Vorspritz/Spritzbewurf). Die Standzeit für den Vorspritz beträgt ca. 24 Stunden.

STANDZEIT

Je 3 cm Auftragsstärke mindestens einen Tag trocknen und entspannen lassen. Bei größeren Gesamtputzdicken zwischen den Lagen immer rau mit Zahnkelle abziehen. **Generell sofort** nach dem Auftrag abziehen, um Rissbildung vorzubeugen.

PUTZDICKE

Gesamtputzlage bis 20 cm Dicke möglich. Ab 10 cm Gesamtputzlage ist zusätzlich ein Putzträger zu verwenden. Maschinell bis ca. 3 cm in einem Arbeitsgang pro Tag. Handverarbeitung bis ca. 5 cm in einem Arbeitsgang pro Tag. Nach dem Aufspritzen aerodurit® PHOENIX sofort mit der Kartätsche planeben abziehen und mit einem Holzbrett sofort oder am nächsten Tag mit Gitter-Rabot nachbearbeiten. Je cm Auftragsdicke und Umgebungsverhältnisse 5–7 Tage Trocknungs- und Entspannungszeit einhalten. Nicht unter +5 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Frisch erstellte Putzflächen sind vor Wind und Schlagregen zu schützen.

MASCHINELLE VERARBEITUNG

aerodurit® PHOENIX kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. Zur Verarbeitung mit Putzmaschinen empfehlen wir PFT G4 / G5: Rotor & Stator D6–3 (Standard) | Einspritzdüse oben | Schlauch Ø 35mm, max. 13,5 lfdm. Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschrägung achten, z. B. mit Wasser. Der maschinenabhängige Wasserdurchfluss zur Verarbeitung liegt bei ca. 340. Bei ca. 450 anfahren, um Verstopfungen vorzubeugen und anschließend den Durchfluss langsam verringern. Siehe auch www.pft.de. Bei Verarbeitungspausen über 20 Minuten sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.

ROBUSTE OBERFLÄCHENBESCHICHTUNG

Putzträger und Gewebeeinsatz nach DIN 18550-2. Nach DIN EN 13914-1 gilt zusätzlich: Beim Verputzen von gerissenen Putzgründen (z. B. Altbau) sind spezielle Maßnahmen notwendig, wie z. B. die alkalibeständige Armierung des Putzes, Unterkonstruktionen oder Putzträger. Bei Fachwerkbauten oder auf Holzuntergründen empfehlen wir einen Putzträger aus Rabbitzgewebe unter fachgerechter Entkoppelung zum lasttragenden Ständertragwerk mechanisch zu befestigen.

Nach ca. 20 Tagen kann aerodurit® PHOENIX mit dem oberflächenverstärkenden aerodurit® IMMORTAL Luftkalk-Armierungsputz überarbeitet werden, um eine druckfeste und mechanisch stark belastbare Oberfläche zu erhalten. Die armierte Beschichtung mit einer Auftragsstärke von 4–5 mm wirkt zugleich als eingebettete Rissüberbrückung.

DECKPUTZ UND ANSTRICHE

Auf aerodurit® PHOENIX dürfen nur systemkonforme Produkte aufgebracht werden. Nach frühestens 5 Tagen können aerodurit® CALSOL NATURE KEP Sanier-Kalkedelputz und/oder aerodurit® KP2060 Mikroporen-Luftkalkputz aufgetragen werden. Bitte achten Sie darauf, dass die hohe Diffusionsfähigkeit nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen eingeschränkt wird. aerodurit® CALSOL NATURE iE Klima-Kalkfarbe ist besonders geeignet und kann nach frühestens 4 Tagen auch auf den luftgetrockneten aerodurit® CALSOL NATURE KEP Sanier-Kalkedelputz aufgetragen werden.

LIEFERFORM

Papiersack á 9 kg, 40 Sack pro Europalette.

LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Paletten kühl und trocken lagern, vor Frost schützen. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

HINWEISE UND SICHERHEIT

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser waschen.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit.